

Doug Casey: Warum die USA auf ihre vierte Wende zusteuert

13.04.2023

International Man: Die wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Situation scheint in den Vereinigten Staaten und im Westen allgemein immer unbeständiger zu werden. Ist dies eine einmalige Situation oder Teil eines wiederkehrenden historischen Zyklus? Die Autoren William Strauss und Neil Howe haben in ihrem Buch "The Fourth Turning" eine populäre Theorie aufgestellt, in der sie die wiederkehrenden Generationszyklen in der amerikanischen Geschichte beschreiben. Was denken Sie darüber?

Doug Casey: Ich habe das erste Buch von Strauss und Howe, "Generations", gelesen, als es 1992 herauskam. Ich fand es brilliant. Zunächst möchte ich jedem sowohl "Generations" als auch "The Fourth Turning" ans Herz legen. Beide Bücher bieten eine sehr wissenschaftliche, gut lesbare und vorausschauende Sicht auf die Zyklichkeit der Geschichte. Und sie bieten eine sehr plausible Prognose für die 2020er Jahre. Die Geschichte ist am besten als zyklisch zu sehen und nicht als geradliniger Fortschritt zu einem vorherbestimmten Ende, wie es sowohl die Marxisten als auch die abrahamitischen Religionen sehen. Aber es gibt ja auch das berühmte Zitat aus dem Buch Kohelet, dass es nichts Neues unter der Sonne gibt.

Platon spricht in der Republik davon, dass die jüngere Generation - und wir reden hier über das vierte Jahrhundert v. Chr. - nicht mit den moralischen Werten ihrer Vorfahren mithalten kann. Die Älteren haben schon immer gedacht, dass die jüngere Generation nicht ganz mithalten kann. In der jüngeren amerikanischen Geschichte waren die Jüngeren in den 50er Jahren die Beatniks, in den 60er Jahren die Hippies und in den 80er Jahren die Yuppies - es ist also eine vorübergehende Parade. Ältere Menschen neigen dazu, zu glauben, dass es mit der Welt bergab geht. Das ist nichts Neues. Aber es gibt immer eine Wiedergeburt.

Niccolò Machiavelli sagte in seinen "Florentine Histories": Die Tugend gebiert die Ruhe, die Ruhe die Muße, die Muße die Unordnung, die Unordnung den Ruin ... und aus dem Ruin entsteht die Ordnung, aus der Ordnung die Tugend, aus der Tugend der Ruhm und das Glück. Das Fazit ist, dass Gesellschaften aus der Armut durch moralische Stärke hervorgehen - und das bringt ihnen Wohlstand. Aber dieser Wohlstand führt zu Arroganz, und die Arroganz führt zu Faulheit, die wiederum zu Schwäche und moralischem Verfall führt. Dann fallen sie wieder in einen Zustand der Sklaverei und Armut zurück. Veränderung ist die einzige Konstante - außer in der menschlichen Natur.

Wenn ich mir die Vereinigten Staaten anschau, dann scheint mir, dass der Höhepunkt der amerikanischen Kultur die Zeit war, kurz bevor Teddy Roosevelt ins Amt kam. Teddy Roosevelt gehört sicherlich zu den fünf schlechtesten Präsidenten. Und es gibt viel Konkurrenz für diesen Titel. Er war der erste wirklich "fortschrittliche" Präsident; er wollte, dass sich die Regierung aktiv in alle Bereiche des Lebens einmischt. Das soll nicht heißen, dass Teddy Roosevelt kein großartiger Trinkkumpel gewesen wäre, ein wunderbarer Kerl, mit dem man campen gehen konnte, ein lustiger Kerl, mit dem man ein intellektuelles Gespräch führen konnte. Er hatte eine Menge bewundernswerter persönlicher Werte. Aber er war ein Nationalist, ein Statist und ein Kriegstreiber. Deshalb sage ich, dass er ein schrecklicher Präsident war.

Der langfristige Trend des US-Imperialismus in Übersee begann mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg und dem Aufbau eines amerikanischen Überseeimperiums in Kuba, Puerto Rico, den Philippinen und Hawaii - gefolgt vom Ersten Weltkrieg. Die USA haben sich von einem Nichteinmischungsland zu einem Land entwickelt, das Hunderte von Stützpunkten auf der ganzen Welt hat und versucht, jedem anderen Land der Welt Befehle zu erteilen. Diese Art von Arroganz hat immer ein schlechtes Ende.

Als Zivilisation - als Kultur - befinden sich die USA seit etwa 120 Jahren auf einem beschleunigten Weg bergab. Das gilt selbst dann, wenn Wissenschaft und Technologie den allgemeinen Lebensstandard erheblich gesteigert haben. Es ist ein Fehler, einen höheren Lebensstandard mit höheren moralischen Werten zu verwechseln - davon hat Machiavelli gesprochen. Ich bezweifle, dass sich dieser Trend ändern wird - zumindest bis wir eine echte Krise haben. Und warum nicht? Weil die Art und Weise, wie eine Gesellschaft handelt, zu einem großen Teil von der Art und Weise abhängt, wie Kinder erzogen werden - von den Werten, die ihnen von klein auf eingeimpft werden. Und in zunehmendem Maße werden den Kindern das beigebracht, was ich als die falschen Werte bezeichnen würde.

Der heilige Ignatius sagte dies im 17. Jahrhundert, und Lenin wiederholte es im 20. Jahrhundert. Beide sagten, wenn man jemanden in seiner Jugend indoktriniert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man seine

Weltanschauung für den Rest seines Lebens bestimmt hat. Die Kulturmarxisten haben jetzt die totale Kontrolle über das US-Bildungssystem, und das schon seit ein paar Generationen. Das gilt für die Colleges und Universitäten, aber auch für die High Schools und sogar für die Grundschulen. Den Kindern wird von klein auf beigebracht, Sozialisten, Ökokrieger, Krieger der sozialen Gerechtigkeit und "Woke" zu sein. Das ist wirklich ernst.

Und es handelt sich nicht um ein zyklisches Phänomen. Dies ist einer der wenigen Bereiche, in denen ich mit "The Fourth Turning" nicht einverstanden bin. Der Trend zum Kollektivismus und zur Verstaatlichung scheint ein säkularer Langzeittrend zu sein, der sich immer noch beschleunigt. Es gibt ein paar Lichtblicke. Die Libertären zum Beispiel sind etwas stärker vertreten als in der Vergangenheit. Aber die Tatsache, dass Libertäre angesichts eines gesellschaftlichen Trends, der in die entgegengesetzte Richtung geht, an persönliche Freiheit glauben, lässt mich zu der Annahme neigen, dass sie eigentlich genetische Mutanten sind. Sie sind nur ein kleiner Prozentsatz der Bevölkerung, dessen Natur sich der vorherrschenden Erziehung widersetzt hat.

Ich sage das nur zum Teil aufgrund meiner eigenen Erfahrung. Ich bin in einem kannibalistischen Todeskult aufgewachsen, den man scherzhaft als solchen bezeichnen könnte, und wurde von Nonnen und Priestern in den Schulen, die ich besuchte, mit allen möglichen seltsamen Vorstellungen vertraut gemacht. Ich habe sie intuitiv und intellektuell abgelehnt, aber sie kleben immer noch an einem wie Teer. Es kann Jahre dauern, bis man die Auswirkungen der frühen Indoktrination abgewaschen hat. Ich bin jedoch mehr ein Außenseiter als die meisten Menschen. Die meisten glauben einfach weiter an das, was man ihnen als Kind beigebracht hat, reflexartig und automatisch - ob richtig oder falsch. Daher glaube ich nicht, dass es wirklich viel Hoffnung auf eine ernsthafte Veränderung der amerikanischen Kultur gibt. Zumindest bis zu einer größeren Krise - und der Ausgang dieser Krise ist ungewiss.

International Man: Okay. Das ist der langfristige Trend. Wo befinden wir uns jetzt im Generationenzyklus? Bewegen wir uns auf die vierte Wende zu und steuern auf eine Krise zu?

Doug Casey: Strauss und Howe betrachten den Zyklus über einen Zeitraum von etwa 80 Jahren, also vier Generationen. Um ihre Theorie ganz kurz zusammenzufassen, gibt es vier "Wendepunkte": ein "Hoch", ein "Erwachen", einen "Zusammenbruch" und eine "Krise". In den letzten Jahrzehnten haben wir einen "Zusammenbruch" erlebt, bei dem alte Werte auseinander fallen. Als Nächstes sagten Strauss und Howe eine Krise voraus, die etwa 2015 beginnt und die Existenz der Gesellschaft selbst auf die Probe stellt. Oder zumindest die Art und Weise, wie sie geführt wird.

Sie gehen darüber hinaus, Generationen einfach als "liberal" oder "konservativ" zu betrachten. Nach Strauss und Howe gibt es vier Generationenarchetypen, die einen Zyklus von 80 Jahren - 20 Jahre pro Generation - durchlaufen, was den "Turnings" entspricht. Ohne ins Detail zu gehen, sehen sie die Babyboomer als "Propheten"-Generation an. Die Autoren sind ideologisch orientiert - Feuer und Schwefel Typen - sehr ähnlich wie Bernie Sanders auf der linken und Donald Trump auf der rechten Seite. Irgendwie biblisch apokalyptisch von Natur aus.

Sie haben die Generation X ganz richtig als die so genannte "Nomaden"-Generation bezeichnet. Das sind Kinder, die gelernt haben, für sich selbst zu sorgen - und die nicht so ideologisch denken. Die Millennials sind die, die im Moment relevant sind. Nach Ansicht von Strauss und Howe entsprechen sie der Generation des Zweiten Weltkriegs. Sie würden die Frontsoldaten in den kommenden Krisen und Konflikten sein.

International Man: Was geschieht nach einer Krise? Gibt es einen positiven Weg nach vorn?

Doug Casey: Historisch gesehen lautet die Antwort: "Fast nie" - auf kurze Sicht. Das beste aktuelle Beispiel ist die Französische Revolution. Mit Robespierre - einem Bernie Sanders der damaligen Zeit - und Napoleon wurde es noch schlimmer. Oder nehmen Sie den Fall der russischen Revolution. So notwendig sie auch war, um Nikolaus II. loszuwerden, mit Lenin wurde es noch schlimmer, und mit Stalin noch schlimmer. Aber selbst in diesen Fällen erholten sich Frankreich und Russland wieder. Wenn in den nächsten zehn Jahren in den USA alles aus den Fugen gerät, könnten diese beiden Revolutionen zur Vorlage werden. Schauen Sie sich an, wie führende Demokraten denken, und hören Sie auf das, was sie sagen. Sie echauffieren sich über Robespierre und Lenin.

Die Republikaner sind nicht viel besser, denn obwohl sie manchmal über Frieden und persönliche Freiheit reden, tun sie es fast nie. Die beiden großen US-Parteien - und die Menschen in den roten und den blauen Bezirken - scheinen sich wirklich zu hassen. Das ist soziologisch gesehen ziemlich hässlich. Es gibt unüberbrückbare Differenzen. Sie werden durch die Tatsache verschärft, dass wir auf eine finanzielle Katastrophe zusteuern. Daran gibt es keinen Zweifel. Vor einigen Jahren gab es eine Umfrage unter den Angehörigen der Generation X. Es stellte sich heraus, dass mehr von ihnen an die Invasion von

Außerirdischen glaubten als daran, dass sie jemals Sozialhilfe bekommen würden. Die Menschen haben nur noch sehr wenig Vertrauen in "das System", in die Gesellschaft oder in die Regierung.

Wenn wir bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgehen, war das Land wirklich nicht sehr politisch. Die Menschen kümmerten sich um ihr eigenes Leben, ihre eigenen Familien und ihre eigenen lokalen Gemeinschaften. Die Amerikaner hatten eine gemeinsame Kultur, einen gemeinsamen Glauben und gemeinsame Werte - das ist nicht mehr der Fall. Jetzt ist das Land sehr politisiert - jeder hat eine laute Stimme und benutzt seine Stimme als Waffe gegen seine Nachbarn. Das Land ist zu einer Nation von bösen Wichtigtuern geworden.

Das lässt mich glauben, dass die nächste Erschütterung so etwas wie eine Revolution sein wird. Sie wird wahrscheinlich wirklich hässlich sein, denn wir haben es gleichzeitig mit einer wirtschaftlichen Katastrophe, einem politischen Chaos, einem sozialen und demografischen Umbruch zu tun - und wahrscheinlich auch mit einer militärischen Situation. Die Regierung sieht den Krieg oft als Mittel, um das Land zu einen. Was wird also passieren? Ich wage die Vermutung, dass die Vereinigten Staaten und die meisten anderen Länder in 50 Jahren nicht mehr in ihrer jetzigen Form existieren werden. Die beste Lösung ist eine friedliche Aufteilung in kleinere politische Teilgebiete. Im Gegensatz zu einem Bürgerkrieg, der ein Kampf zwischen einer oder mehreren Gruppen um die Kontrolle einer Zentralregierung ist.

© Doug Casey

Der Artikel wurde am 11. April 2023 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/575947--Doug-Casey--Warum-die-USA-auf-ihre-vierte-Wende-zusteuert.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf/-Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).